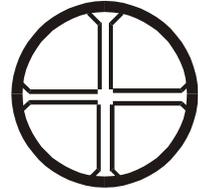


# P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE  
KATHOLISCHE GEMEINDE  
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 v GR - 145 61 Kifissia  
Tel.: (+30) 210 6252 647 v Fax: (+30) 210 6252 649  
E-Mail: [dkgathen@otenet.gr](mailto:dkgathen@otenet.gr)  
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



Februar 2014

Nummer 02



Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

*Sei begrüßt, gnadenerfüllte Gottesmutter und Jungfrau,  
denn aus dir ging auf die Sonne der Gerechtigkeit:  
Christus, unser Gott,  
um zu erleuchten alle, die da sind in Finsternis.  
Frohlocke auch du, gerechter Greis,  
denn in deine Arme nimmst du unseren Befreier,  
der uns die Auferstehung schenkt.  
(Troparion 1. Ton)*

Diesen Gesang stimmt die Ostkirche am 2. Februar, am Fest „Hypapante“ (=Begegnung) in ihrer Liturgie an. In der Westkirche feiern wir dieses Fest unter dem Namen „Darstellung des Herrn“, früher „Mariä Lichtmess“ genannt.

Ein biblisches Ereignis bildet den Hintergrund für den kirchlichen Festtag. Das mosaische Gesetz sah im alten Israel vor, dass ein neu geborenes Kind innerhalb einer bestimmten Frist in den Tempel zu bringen war. Der erste Sohn sollte dem Herrn geweiht werden, auch galt die Mutter bis dahin als unrein. Eine Opfertgabe – zwei junge Tauben oder ein Paar Turteltauben – war damit verbunden. Dieser Tradition entsprechend handelten auch Maria und Josef. Bei ihrem Tempelgang begegneten sie dem greisen Simeon und der alten Prophetin Hanna. Simeon pries Jesus als „Licht, das die Heiden erleuchtet“ und bereitete Maria auf ihre Leiden vor, Hanna stimmte einen Lobpreis Gottes an.

Der religiöse Hintergrund dieses Festes ist heutzutage, wie so vieles im Glaubensleben, weithin unbekannt. Kaum in Erinnerung geblieben ist, dass die Kirche den Lichtmesstag so lange am 14. Februar beging, wie Weihnachten noch am Dreikönigstag gefeiert wurde. Als das Weihnachtsfest auf den 25. Dezember verschoben worden war, rückte am 40.Tag danach Lichtmess entsprechend auf den 2. Februar vor.

Nach altem Volksbrauch endet am 2. Februar die Weihnachtszeit, zudem wird es spürbar wieder heller, was in der Spruchweisheit „Der Tag verlängert sich an Weihnachten um einen Hahnentritt, an Neujahr um einen Männerschritt, an Dreikönig um einen Hirschensprung und an Lichtmess um eine ganze Stund“ zum Ausdruck kommt.

Zum Abschluss der weihnachtlichen Feiern möchte ich Ihnen die Weihnachtsbotschaft 2013 des Ökumenischen Patriarchen Bartholomaios I. zur Lektüre empfehlen (s. S. 6 bis 8).

Mit herzlichem Gruß

*Kerik A. Haus Brabed.*

Umseitiges Bild: Miniatur (ca. 1000 n. Chr.): Darstellung des Herrn

## GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde  
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa  
Armenisch-katholische Kirche St. Grigorius

Odos Ekalis 10  
Odos Aimonos 79  
Odos René Pyo 2

**Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe**

### Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat Februar

1. Um Respekt vor der Weisheit der Älteren.
2. Um Großherzigkeit und Zusammenarbeit im missionarischen Dienst.

Sa	01.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	02.02.		<b>FEST DER DARSTELLUNG DES HERRN - MARIÄ LICHTMESS 10:00 HOCHAMT KERZENWEIHE UND BLASIUSSEGEN</b>	<b>Kifissia</b>
Mo	03.02.	07:30	Hl. Blasius Hl. Messe	Aimonos
Di	04.02.	10:00	Hl. Rabanus Maurus, Bischof von Mainz Hl. Messe	Kifissia
Mi	05.02.	10:00	Hl. Agatha, Märtyrerin Hl. Messe	Kifissia
Do	06.02.	10:30	Hl. Paul Miki und Gefährten, Gedenktag Rosenkranz und hl. Messe	René Pyo
Fr	07.02.	09:30	Herz-Jesu-Freitag <b>Anbetung</b> und hl. Messe	Kifissia
Sa	08.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	09.02.	10:00	<b>5. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe</b>	<b>Kifissia</b>
Mo	10.02.	07:30	Hl. Scholastika, Jungfrau, Gedenktag Hl. Messe	Aimonos

## GOTTESDIENSTORDNUNG

Di	11.02.		Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes Welttag der Kranken	
		10:00	Hl. Messe, besonders für unsere Kranken	Kifissia
Mi	12.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	13.02.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	René Pyo
<b>Fr</b>	<b>14.02.</b>		<b>FEST DER HLL. CYRILLUS UND METHODIUS</b>	
		<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>Kifissia</b>
<b>Sa</b>	<b>15.02.</b>		<b>6. Sonntag im Jahreskreis Sonntagvorabendmesse</b>	<b>Kifissia</b>
<b>So</b>	<b>16.02.</b>		<b>s. Sonntagvorabendmesse</b>	
Mo	17.02.		Hll. Sieben Gründer des Servitenordens	
		07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	18.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	19.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	20.02.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	René Pyo
Fr	21.02.		Hl. Petrus Damiani, Bischof, Kirchenlehrer	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
<b>Sa</b>	<b>22.02.</b>		<b>FEST DER KATHEDRA PETRI</b>	
		<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>Kifissia</b>
<b>So</b>	<b>23.02.</b>		<b>7. Sonntag im Jahreskreis</b>	
		<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>Kifissia</b>
Mo	24.02.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	25.02.		Hl. Walburga, Äbtissin von Heidenheim	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	26.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	27.02.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	René Pyo
Fr	28.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia

**Beachten Sie bitte die Änderung der Gottesdienstordnung am  
15./16. Februar!**

## **TERMINE UND NACHRICHTEN AUS DER PFARREI**

### **EINLADUNG**

Im Anschluss an das Hochamt zum Fest der Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess – am

**Sonntag, dem 2. Februar**

sind alle nach dem Blasiussegen zur „Verabschiedung des Weihnachtsbaumes“ herzlich eingeladen.

### **GEMEINDENACHMITTAG**

Unser nächstes Treffen wird sein am

**Mittwoch, dem 5. Februar, um 16:00 Uhr**

Das gemeinsame Kaffeetrinken steht im Zeichen des Karnevals. Beiträge sind erwünscht. Alle Mitglieder und Freunde der Pfarrei sind herzlich eingeladen.

### **WEIHNACHTEN UND JAHRESANFANG IN ST. MICHAEL**

Ein schöner, großer Weihnachtsbaum, den uns wieder Frau Stephanie Horn gespendet hat, erfreut uns bis zum 2. Februar. Frau Gaby Bratsos, Frau Rita Heydgen, Frau Maria Elena Membrebe, Frau Ulrike Merlin und Herr Dimitrios Fotiadis sorgten für den weihnachtlichen Schmuck. Zur festlichen Feier der Weihnachtsmessen trugen musikalisch Frau Carla Geisenberger-Samara und Frau Traude Lutz bei. Am Ende der Christmette trafen sich Pfarrmitglieder und Freunde der Pfarrei zu einem weihnachtlichen Beisammensein.

Am Sonntag, dem 5. Januar segnete unser Pfarrer im Anschluss an die hl. Messe die traditionelle Vasilopita, den Neujahrskuchen zu Ehren des hl. Basilius (gr. Vasilios). Alle freuten sich über den schönen Festtagskuchen, den wiederum Frau Gaby Bratsos mit der dazugehörigen Neujahrsmünze gespendet hatte.

Am Sonntag, dem 12. Januar bedankte sich unser Pfarrer bei allen, die sich um das pfarrliche Weihnachtsfest bemüht hatten und übermittelte die eingegangenen Weihnachts- und Neujahrsgrüße.

### **PFARRLICHE SPENDENAKTION**

Das Ergebnis unserer pfarrlichen Spendenaktion für die sozial-caritative Arbeit der Mutter Teresa Schwestern in Athen hat sich weiter erhöht auf jetzt **14311,40 €** Allen Spenderinnen und Spendern sei herzlich gedankt.

---

## WEIHNACHTSBOTSCHAFT 2013

---

Allem Volk der Kirche Gnade, Friede und Erbarmen von Christus, unserem in Bethlehem geborenen Erlöser.

Im Herrn geliebte Brüder und Kinder,

„*Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt.*“ (Jes 9,5) Begeistert und freudig kündigt uns der Prophet vorausschauend vor vielen Jahrhunderten die Geburt des Kindes Jesus aus der immerwährenden Jungfrau an. Gewiss, damals, zur Zeit der Volkszählung des Kaisers Augustus, fand sich kein Ort in der Herberge, die Jungfrau aufzunehmen, die empfangen hatte vom Heiligen Geist, und so war ihr Verlobter und Beschützer, der heilige Josef, genötigt, sie in eine Höhle zu führen, zur Krippe der Tiere, damit sie das Kind gebären könne.

Himmel und Erde willigen ein, indem sie dem Schöpfer Dank sagen: „... *ein jegliches Deiner Geschöpfe bringt Dir den Dank dar: Die Engel den Lobpreis, die Himmel den Stern, die Weisen die Gaben, die Hirten das Staunen, die Erde die Höhle, die Wüste die Krippe, doch wir als Mutter die Jungfrau.*“

Die Hirten wachen bei ihrer Herde und halten Nachtwache, und Engel schauen staunend das Mysterium und lobpreisen (Vesper von Christi Geburt). Die Süße der Heiligen Nacht der Geburt Christi umfängt wiederum die ganze Welt. Und inmitten der menschlichen Mühsale und Qualen, der Krise und der Krisen, der Leiden und der Feindschaften, der Beunruhigungen und der Enttäuschungen vergegenwärtigt sie so realistisch und aktuell wie nie zuvor das Mysterium der Menschwerdung des göttlichen Wortes, das wie Regen auf das Vlies in den Schoß der immerwährenden Jungfrau Maria herabkam, um Gerechtigkeit und Fülle des Friedens sprossen zu lassen (s. Psalm 71,7).

Im Schweigen und im Frieden der Heiligen Nacht der Geburt Christi tritt der Anfanglose, der Unsichtbare, der Unbegreifliche, der Stofflose, der Immerseiende, Jesus Christus, im Fleisch, unkenntlich, unverstellt, arm und unerkant in das Drama der Geschichte ein. Zugleich kommt er als „*Bote des großen Ratschlusses, Ratgeber, (...) Machthaber, Friedensfürst, Vater des kommenden Äons*“ (Jes 9,6).

Ja, er geht als Mensch aus der jungfräulichen Mutter hervor, löst die Verstrickung der Sünde und schenkt durch seine Gnade und sein Erbarmen einen Ausweg aus der Ausweglosigkeit des Lebens, und ein Ziel, Würde, Inhalt, exemplarisches Ethos und Vorbild in den Wirren des menschlichen Lebens.

Der Herr hat die ganze menschliche Natur angenommen und geheiligt. Der vorewige Gott hat es auf sich genommen, als Embryo im Schoß der Gottesgebärerin getragen zu werden. So hat er das menschliche Leben von

## DES ÖKUMENISCHEN PATRIARCHEN

seinem allerersten Stadium an geehrt und uns gelehrt, den Menschen vom Beginn seines Daseins an zu respektieren. Der Schöpfer des Alls ist herabgekommen, als Kindlein geboren und von der Jungfrau gestillt zu werden. So hat er die Jungfräulichkeit und die Mutterschaft geehrt, im geistlichen und im leiblichen Sinn. Darum mahnt der hl. Gregor d. Theologe: „*Ihr Frauen, bleibt Jungfrauen, um Christi Mütter zu werden!*“ (38. Rede zum Fest der Erscheinung, PG 36, 313 A)

Und der Herr verfügte die eheliche Gemeinschaft von Mann und Frau in der Familie. Die Institution der christlichen Familie ist die Keimzelle des Lebens und der Brutkasten einer seelisch und körperlich gesunden Entwicklung der Kinder. Darum ist es die Schuldigkeit der Kirche, aber auch die Pflicht der Regierung jedes Volkes, die Institution der Familie auf vielfältige Weise zu stärken.

Damit ein Kind gesund und normal heranwächst, bedarf es einer Familie, in der Mann und Frau wie ein Leib, ein Fleisch und eine Seele harmonisch zusammenleben und sich einander unterordnen.

Wir sind uns dessen sicher, dass alle geistlichen und kirchlichen Oberhäupter wie einst die Hirten auf dem Feld, aber auch die Mächtigen der Welt diese göttliche Wahrheit und Wirklichkeit, die wir auch am diesjährigen Weihnachtsfest vom Ökumenischen Patriarchat aus verkünden, kennen und anerkennen. Wir alle müssen die Gründung und den Bestand natürlicher Familien unterstützen, damit sie seelisch gesunde und glückliche Bürger hervorbringen, die vom Gefühl der Sicherheit erfüllt sind und sich auf das Empfinden des Schutzes durch einen starken und schützenden Vater und eine liebende und sorgende Mutter stützen. Das sind Familien, wie sie Gott gefallen.

Wir laden das ganze Volk unserer heiligen orthodoxen Kirche dazu ein und rufen es dazu auf, dass es in einem seiner Berufung würdigen Wandel dafür Sorge trage, alles Mögliche zu tun, um die Institution der Familie zu stützen.

Brüder, „*die Nacht ist vorgerückt, der Tag hat sich genaht*“ (Röm 13,12). Schon eilen die Hirten nach Betlehem, verkünden das Wunder und laden uns ein, ihnen zu folgen wie andere „*von Freude erfüllte Sterndeuter*“ (Troparion der 4. Ode des Orthros des Festes von Christi Geburt) und ihm kostbare Gaben darzubringen:

„*Lauteres Gold dem König der Äonen, Weihrauch dem Gott über alle, Myrrhe dem Unsterblichen und doch drei Tage Toten.*“ (Stichiron idiomelon der Vesper des Festes der Geburt des Herrn)

Gemeint sind die Gaben unserer Liebe, unseres Glaubens und unserer Bewährung als orthodoxe Christen in unserem Lebenswandel und nach der Überlieferung unserer Familien, der Kirchenväter und der Kirche, die über Jahrhunderte hinweg in Geltung stand und unsere gesegnete Gesellschaft

---

## **BARTHOLOMAIOS I. VON KONSTANTINOPEL**

---

erhalten hat. Die Keimzelle ihres gottgefälligen Lebens und Wachstums ist, wir wiederholen es, die Familie.

Brüder und Kinder,

2013 Jahre sind seit der Geburt Christi im Fleisch vergangen.

2013 Jahre lang wird Christus in der Person der Ohnmächtigen unablässig von Herodes und seinen zeitgenössischen Nachahmern jeder Art verfolgt.

2013 Jahre sind vergangen, und Jesus wird verfolgt in der Person der Christen in Syrien – und nicht nur dort.

2013 Jahre sind vergangen, und Christus flieht als Flüchtling mit ihnen – nicht nach Ägypten, sondern in den Libanon, nach Europa, nach Amerika und anderswohin, um in der Unsicherheit der Welt Sicherheit zu finden.

2013 Jahre sind vergangen, und das Kind Jesus ist noch immer gefangen mit den beiden Bischöfen Paulus und Johannes aus Syrien, mit den orthodoxen Nonnen und vielen namenlosen und namhaften Christen.

2013 Jahre sind vergangen, und Christus wird zusammen mit denen gekreuzigt, die gequält und ermordet werden, weil sie den Glauben an IHN nicht verraten wollen.

2013 Jahre sind vergangen, und Jesus wird täglich getötet in der Person von tausenden ungeborener Kinder, deren Eltern nicht zulassen, dass sie geboren werden.

2013 Jahre sind vergangen, und Christus wird verhöhnt und geschmäht in der Person jener unglücklichen Kinder, die unter der Krise der Familie, unter Not und Armut leiden.

Der Herr, der gesagt hat: „*Was ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, habt ihr mir getan*“ (Mt 25,40), kam und kommt auch an diesem Fest seiner Geburt, um den Schmerz, die Trauer und die Leiden der Menschen aufzuheben. Für sie ist er aus der Jungfrau hervorgegangen. Für sie ist er Mensch geworden. Für sie hat er gelitten, ist er gekreuzigt worden und auferstanden. Also für uns alle. Also mag ein jeder von uns sein persönliches Kreuz auf sich nehmen, damit wir Gnade und Erbarmen finden zur rechten Zeit. Damit „*Gott mit uns*“ sei, der geborene Emmanuel, der Erlöser und Herr. Amen.

Phanar, Weihnachten 2013

+ Bartholomaios von Konstantinopel,

Euer aller inständiger Fürbitter bei Gott

## AUSZÜGE AUS WEIHNACHTS-

„Lieber Herr Pfarrer Brabeck, aus ganzem Herzen wünschen wir Ihnen und der ganzen Pfarrgemeinde ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest. Wir denken noch gerne an die persönlichen Begegnungen mit Ihnen und Ihrer Pfarrgemeinde zurück. Die Gottesdienste waren alle sehr schön und es tat uns beiden gut, in der Ferne eine katholische Pfarrgemeinde vorgefunden zu haben...“

(Gaby und Bernd Dethier, Gäste unserer Pfarrei)

„Father Brabeck, wir wünschen gute Weihnachten. Wir denken oft an Sie und die Gemeinde, wir vermissen auch die „Cafesitos“ nach der hl. Messe. Alles Gute und viele Grüße“ (Marcela und Fritz Karbaum mit Familie, ehemalige Mitglieder unserer Pfarrei)

„Lieber Herr Pfarrer Monsignore Brabeck, liebe Gemeinde und Freunde der



deutschsprachigen Kirchengemeinde St. Michael in Athen, auf diesem Wege wünschen wir Euch allen besinnliche Weihnachtstage... Nach einem eher turbulenten 2013 sind wir nun gesund und wohlbehalten in unserer neuen Heimat Honduras angekommen. Ich selbst bin sehr froh und dankbar, dass mich meine Frau Reina und meine Kinder in meinem Wunsch,

aus dem gewohnten Berufsalltag auszusteigen, unterstützt haben. Ende Juni 2013 ging ich nach 34 Jahren Betriebszugehörigkeit (58jährig) frühzeitig in Pension. Meine Idee ist es, die Farm mit ca. 500 ha Land, die Reina geerbt hat, so zu bewirtschaften, dass es möglichst vielen Leuten lokal eine vernünftig bezahlte Arbeit ermöglicht, denn die Landflucht ist erschreckend...“

(Reina und Walter Kaufmann, ehemalige Mitglieder unserer Pfarrei)

„Sehr geehrter Monsignore... Ich hoffe, Sie hatten mit der Michaelsgemeinde ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Wechsel zum neuen Jahr 2014. Ich vermisse Athen und die Lebenswürdigkeit und Kultur so vieler Griechen, die ich wiedersehen oder neu kennenlernen durfte... Ihnen alle guten Wünsche zu diesem jungen Neuen Jahr, begleitet von der Panaghia.“

(Robert Kopaniak, Gast unserer Pfarrei)

„Lieber Hans, ich wünsche Dir ebenfalls frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr. Wir denken noch oft an die schöne Zeit gemeinsam in Athen... Bitte richte auch unsere besten Wünsche an die gesamte Gemeinde von St. Michael aus, an alle, die sich noch gerne an uns erinnern!“

(Generalsekretär Dr. Michael Linhart, ehemaliger österreichischer Botschafter in Athen mit Familie, ehemalige Mitglieder unserer Pfarrei)

## UND NEUJAHRSGRÜSSEN

---

„Lieber Herr Pfarrer Brabeck, ...Wir freuen uns auf ein Wiedersehen (während der 28. St. Michaelsreise) und wir werden uns sicher mehrmals in der Woche sehen können. Herzliche Grüße Ihre Familie Lux.“

(Ehemaliger Lehrer an der Deutschen Schule Athen, ehemaliges Mitglied unseres Pfarrgemeinderates, Webmaster unserer Homepage Bruno Lux mit Familie, ehemalige Mitglieder unserer Pfarrei)

„...Es geht uns allen gut... Auch unsere griechische Katze fühlt sich wohl und sucht jeden Abend die räumliche Nähe zum Ofenfeuer. Sie ist eben eine echte Griechin und sucht die Wärme... Wir freuen uns schon auf die St. Michaelsreise nächstes Jahr... Unsere Gedanken sind gerade jetzt zur Adventszeit viel in Athen und den schönen Stunden, die wir in der Gemeinde verbringen konnten... Wir wünschen Ihnen und der ganzen Gemeinde noch eine schöne Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest.“

(Ehemaliger Militärattaché in Athen Gerhard Pichl mit Familie, ehemalige Mitglieder unserer Pfarrei)

„Mehr als 10 Jahre sind vergangen, seit wir nach fast 23 Jahren im Ausland unsere Zelte wieder in Wien aufgeschlagen haben. Nach all den Jahren verwurzelt man, ob man will oder nicht... Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, vor allem aber ein gesundes Neues Jahr wünschen Elfriede und Hans Sabaditsch.“

(Ehemaliger österreichischer Botschafter in Athen und ehemaliges Mitglied unseres Pfarrgemeinderates)

„Lieber Monsignore Brabeck, ... an Ihren Pfarrbriefen (für die ich danke) sehe ich, dass Ihre geistige und geistliche Kraft ungebrochen ist. Möge dies weiterhin so bleiben... Unser Papst Benedikt fehlt mir schon sehr an seinem bisherigen Platz. Nun, wo er nicht mehr da ist, spürt man noch stärker, welch großes Erbe er in seinem Wort hinterlassen hat. Ich durfte ihn am 9. und 11. Dezember für mehrere Interviewsitzungen besuchen, es war ein vorgeschobenes Christkindl. Mit sehr herzlichen Grüßen, Ihr Peter Seewald.“

(Schriftsteller und Buchautor Peter Seewald, Gast unserer Pfarrei)

„Bei uns ist die Familie wieder kleiner geworden: Linus studiert nach wie vor sehr eifrig in Eichstätt im 6. Semester, Cornelius absolviert ein Bundesfreiwilligenjahr... Über Weihnachten stehen jetzt für mich sehr viele Organistendienste in unserer Basilika an. Herzliche Grüße aus dem Frankenland. Ihr Stefan Ubl mit Familie.“

(Ehemaliger Musiklehrer an der DSA Stefan Ubl mit Familie, ehemalige Mitglieder unserer Pfarrei)

„Ja, in der Tat, das werden ganz besondere Weihnachten. Wir begehen sie in Speyer mit all unseren Lieben... Jetzt bleibt nur noch zu bitten, eine frohe Weihnacht sowie einen guten Rutsch an unsere ganze Gemeinde in Kifissia auszurichten. Herzliche Grüße von Wien nach Athen. Christina, Boris und Benedikt.“

(Boris Weber mit Familie, ehemalige Mitglieder unserer Pfarrei)

---

## DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

---

**Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen**  
**E-Mail: [dkgathen@otenet.gr](mailto:dkgathen@otenet.gr)**  
**Homepage: <http://www.dkgathen.net>**

<b>Msgr. Hans Brabeck:</b>	Wohnung	Tel.:	+30 210 6724 539
	Büro	Tel.:	+30 210 6252 647
		Fax:	+30 210 6252 649

**Bürozeiten: Di - Fr 10:30 – 12:00**

**Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link  
herunterladen:**

*<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>*

---

### EVANGELISCHE GEMEINDE

Pfr. René Lammer:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
	106 72 Athen	Fax:	+30 210 3645 270
	<a href="mailto:evgemath@otenet.gr">evgemath@otenet.gr</a>		
Sekretariat:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
Bürozeiten:	dienstags-freitags	Fax:	+30 210 3645 270
	10:00 – 12:30 Uhr		
Haus Koroneos:	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.:	+30 210 6444869
Seemannsmission:	Pastorin Reinhild Dehning	Tel.:	+30 210 4287 566
	Postfach 80303		
	Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Mobil:	+30 6944-3461119

---

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ  
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ  
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 314 • Φεβρουάριος 2014 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein  
Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck  
ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ  
ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 □ 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 □ Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: [dkgathen@otenet.gr](mailto:dkgathen@otenet.gr)

Homepage: <http://www.dkgathen.net>